

Vertreter des Obergerichtes besprachen Bau der Badeanstalt

Kreisverwaltung muß entscheiden — Baubeginn für 1956 geplant

Benterode (es). Bei der Bereisung des Obergerichtes durch die Bürgermeister und Gemeindedirektoren des Landkreises wurde auch der Bau der geplanten Badeanstalt für das Obergericht besprochen, obwohl nicht festgelegt wurde, ob die Anlage nach Landwehrhagen oder nach Benterode kommt. Angeblich soll die Badeanstalt im Rahmen eines Zweckverbandes gebaut werden, der die Finanzierungsfragen klärt und für alle am Bau der Anlage interessierten Gemeinden einen gangbaren Weg weist.

Für die sich bewerbenden Gemeinden Landwehrhagen und Benterode liegen an-

Gemeinden

Schießstand in Selbsthilfe gebaut

Ihringshausen (zm). Seit der Wiederaufnahme des Schießbetriebes vor einundéinhalb Jahren hat der Schützenverein 1911 Ihringshausen beachtliche Ergebnisse erzielt. Der Mannschaft gelang es, bei den Kreismeisterschaftskämpfen 1956 der Sportschützen in Sandershausen in die Spitzengruppe der 23 teilnehmenden Vereine zu kommen. Beachtlich waren auch die Leistungen des Ihringshäuser Schützennachwuchses bei den Kreismeisterschaften. In der Jugendklasse belegte die erste Mannschaft mit 494 Ringen den sechsten Platz. Bei den vereinsinternen Kämpfen wurde Vereinsmeister 1956 in der Schützenklasse Heinrich Vockenroth mit 131 Ringen. Jungschützendank der großen Bemühungen des Vorstandes mit Hermann Rosenberg wurde der Kleinkaliberstand auf der „Eichhecke“ in Selbsthilfe und durch die Unterstützung der Gemeindeverwaltung geräumt und neu eingefriedet, so daß nach dem Neubau des Schützenhauses das Kleinkaliberschießen auf diesem Stand wieder durchgeführt werden kann. Die Planzeichnung sieht ein massives Gebäude von 4 mal 8 Metern vor. Der Verein hofft, im kommenden Jahr den Kleinkaliberschießstand in Betrieb nehmen zu können.

nehmbare Vorschläge vor, die von übergeordneter Stelle gesehen für und wider den Bau der Anlage in der betreffenden Gemarkung sprechen.

Für die meisten Dörfer des Obergerichtes, wie Sichelstein, Nienhagen, Escherode, Dahlheim und Uschlag ist die geplante Anlage leicht zu erreichen. Auch für Landwehrhagen und Lutterberg dürfte der Anmarschweg nicht allzu groß sein. Die Fuldadörfer dagegen müßten einen vielleicht etwas zu weiten Weg zurücklegen. Für diese Dörfer ist vorläufig, wenn auch nicht gestattet, das Baden in der Fulda eine gegebene Möglichkeit, die sich im Laufe der Jahre vielleicht auch noch realisieren läßt.

Während Landwehrhagen die „Siechenwiese“ zur Verfügung stellen würde, käme für Benterode das gemeindeeigene Gelände südlich des Kriegerehrenmales in Frage. Dieses Gelände könnte im Tauschwege mit einem Landwirt um zwei Morgen vergrößert werden und würde hierdurch als ein Bad für alle Zwecke ausgebaut werden.

Es ist nunmehr Angelegenheit der Kreisverwaltung, darüber zu entscheiden, wo das Bad am praktischsten und am billigsten gebaut werden soll, damit der erste Spatenstich 1958 getan werden kann.